Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 82 (1973)
Heft: 6

Artikel: Vom Druckverband zu den Genfer Abkommen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-548585

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

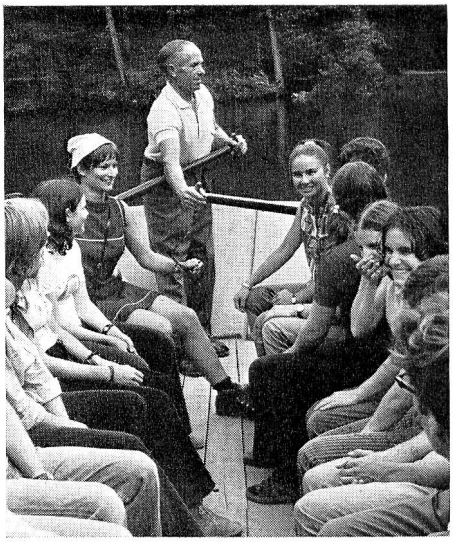
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

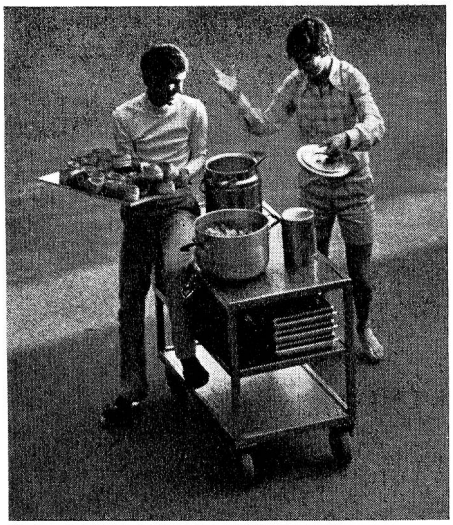
Vom Druckverband zu den Genfer Abkommen

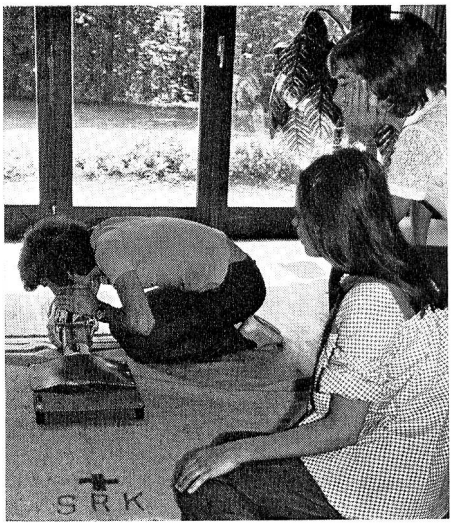
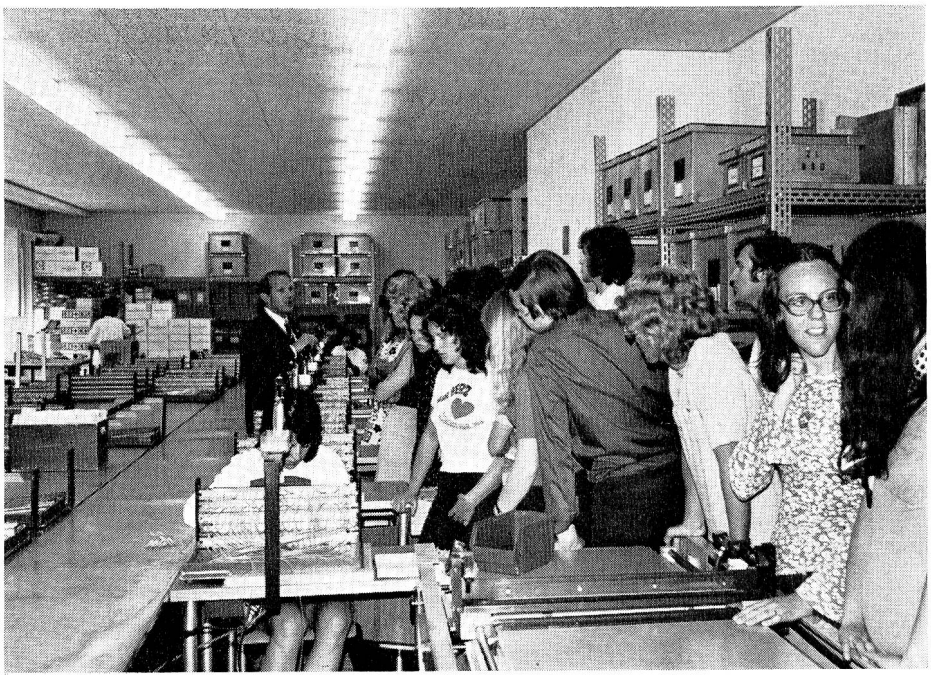


Das Rote Kreuz hat vielerlei Aspekte, und wo man näher eindringt, ist es interessant. Jungen Leuten diese Institution näherzubringen, ist deshalb eine dankbare Aufgabe. Unser Jugendrotkreuz hat bereits mehrmals Ferienlager für Seminaristen durchgeführt. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, einen Samariterkurs oder einen Kurs für Krankenpflege zu Hause zu absolvieren; daneben können sie baden, wandern, spielen und diskutieren, und natürlich spricht man auch über das Rote Kreuz.

Ob man in der Ersten Hilfe die lebensrettenden Sofortmassnahmen und anderes erlernt, um Verunglückten jederzeit als Samariter beistehen zu können – ob man das Tröpfchengeben übt und durch den Krankenpflegekurs eine kleine Ahnung von der Arbeit des Pflegepersonals erhält – ob man ein Spiel vorbereitet, um damit die Insassen eines Altersheims zu erfreuen und bei dieser Gelegenheit vielleicht zum erstenmal die Nöte unserer Alten und der Pflegeheime kennenlernt – ob man im Zusammenleben und gemeinschaftlichen Arbeiten das Schwierige und Schöne von Solidarität und Toleranz erfährt, zwei Hauptmerkmale der Rotkreuztätigkeit – ob man im Bundesarchiv Originaldokumente zu den Genfer Abkommen besichtigt oder einen Besuch bei den Rotkreuz-Organisationen in Genf macht und dabei einen Begriff von der Grundidee und der weltweiten Bedeutung dieser Institutionen erhält . . . das Rote Kreuz handelt immer vom Menschen. Einmal geht es ganz praktisch um die Hilfe für den einzelnen, ein andermal um die Stärkung der Humanitätsidee allgemein.

Dass die jungen Leute jeweils Bleibendes aus dem Lager mitnehmen, wird dadurch bewiesen, dass eine Teilnehmerin eine Anzahl ihrer Klassenkameradinnen anregte, den Kurs für Rotkreuzspitalhelferinnen zu besuchen und dass 1973 die Schweiz am Erste-Hilfe-Turnier der Rotkreuzjugend in München mit einer Vierermannschaft vertreten war, die ihre Samariterausbildung im Gwatter Lager erhalten hatte.





Unbeschwert geben sich die jungen Leute dem Lagerleben hin – selbst das «Ämtli» des Essenholens wird zum Spiel –, aber es wird auch ernsthaft gearbeitet, denn keines möchte am Ende des Kurses ohne Ausweis bleiben. Ein halber Tag ist jeweils einem Rundgang unter kundiger Führung durch das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes vorbehalten. Wenn man hört, dass in unserem Lande durchschnittlich etwa alle zwei Minuten eine Transfusion gemacht werden muss, versteht man die grosse Bedeutung dieses Zweiges des Schweizerischen Roten Kreuzes